

2.2.5.3 Nicht-verbale Bestandteile des Satzes

Dafür kommen folgende Kategorien in Frage: NP, PP, Adv., Adj., (Teil-)Satz.

(a) Nominalphrase (NP):

- Kategoriale Füllung:
 - Nomen (N) (mindestens eingliedrig): *Wale, Albert Einstein, Außenminister Fischer*.
 - Artikel und Substantiv (mindestens zweigliedrig): *ein Maler, der Baum*.
 - nominalisierte Adjektive, Infinitive, Partikeln: *das Schöne, das Raten*.
 - Pronomina: *ich, jeder, viele*.
- Mögliche Erweiterungen der NP:
 - **Artikel** (Art.) (wo er nicht obligatorisch ist): Der Artikel steht immer vor dem substantivischen Kern: *ein F.J. Strauß, das München der zwanziger Jahre, *der er, eine Sie, das Ich, die alte, *die einige, ?die manchen* (zahlreiche Konstellationen, Verbindbarkeitsrestriktionen).
 - **Adjektiv-Attribute** (Adj.Attr.) (→ 3.4.1.3, S. 93f.)
 - pränominal (beachte die Kongruenz): koordinierend: *ein kleines, schmales Mädchen*; subordinierend: *ein neues (*und) literarisches Buch*.
 - postnominal: nicht iterierbar, morphologisch unmarkiert: *Röslein rot, Hänschen klein, Tchibo mild*.
 - **Genitiv-Attribute** (Gen.Attr.) (→ 3.4.1.1, S. 92):
 - pränominal: bei Eigennamen möglich, sonst stilistisch stark markiert; kaum iterierbar, Artikel-Unverträglichkeit: *Vaters/Egons Heimfahrt, ?des Vaters Feststellung, ?des Helfers der Politiker Untergang, Karls neues Haus, *dieses Karls neues Haus*.
 - postnominal: gut (subordinativ) iterierbar; steht vor PP-Attribut: *das Haus der Mutter meines Freundes am Waldrand; einige Straßen des Bundes im Oberland*.
 - **Präpositional-Attribute** (PP-Attr.) (→ 3.4.1.2, S. 93): Sie stehen am Ende der NP nach den postnominalen Genitivattributen, aber vor Relativsatzattributen: *das neue Haus der Eltern in der Innenstadt, die Hoffnung auf Wiederkehr*. Pränominal Position in mündlicher Rede häufig, aber nicht normgerecht: *am Weg ein Stein*.
- **Attributsätze:**
 - **Relativsatz-Attribute** (Rel.S.Attr.) (→ 3.4.1.5, S. 95): Sie stehen am rechten Rand der NP, auch als indirekte w-Fragen: *das Fahrrad der Mutter von Karl, das gestern geklaut wurde; die Frage, was er tut*.
 - **Konjunktionalsatz-Attribute** (Konj.S.Attr.) (→ 3.4.1.6, S. 95f.): Der substantivische Bezugsausdruck ist meist eine deverbale Nominalisierung (Valenz-Vererbung): *die Hoffnung, dass er kommt; die Frage, ob sie kommt*.

- **adverbielle Attribute** (→ 3.4.1.4, S. 94f.): *der Baum dort – dort der Baum; die Verhältnisse damals – damals die Verhältnisse*. Voranstellung von präskriptiven Grammatiken meist verboten, kommt aber in Belegen relativ oft vor; erhalten normalerweise keinen Phrasenzent.
- **partizipiale Attribute** (→ 3.4.1.3, S. 93f.), z.T. erweitert: Partizip und Ad-Attribute dazu (auf der Basis von Hauptverb und Ergänzungen/Angaben dazu) in pränominaler Position: *der vom lieben Gott mit Blindheit geschlagene Hiob; die jeden Angriff parierende Gutachterin (die Gutachterin pariert jeden Angriff geschickt)*
- (b) **Präpositionalphrase** (PP): Als Kern/Kopf der PP wird üblicherweise die Adposition betrachtet. Die NP in der PP weist die üblichen Substrukturen auf (→ 2.2.5.3, S. 41).

Subkategorien nach Art der Adposition:

- Präposition: *vor dem Haus, in der Grube*.
- Postposition: *den Zaun entlang*.
- Zirkumposition: *um die Stadt herum*.

Subkategorien nach der Art der kategorialen Füllung des Kerns:

- Präp. + NP: *auf der steilen Straße, bei ihm*.
- Präp. + (reines) Adv.: *seit gestern, für heute*.
- Präp. + Pro-Adv.: *seit damals, bis dorthin*.
- Präpositionaladverb (= Pronominal-Adv.): dadurch, damit, stattdessen (siehe Altman/Kemmerling ²2005, 5.3, S. 157).
- Präp. + Satz: *aufßer dass er nichts weiß*.
- Präp. + Infinitivkonstruktion: *ohne/um/statt zu arbeiten* (oft auch als Infinitivkonjunktion klassifiziert).

Mögliche Erweiterungen der PP (außer den für eine NP üblichen):

- Adjektivische Erweiterungen nach links: *direkt am Weg, unmittelbar vor der Kreuzung*. Hierher könnte man auch Erweiterungen rechnen, die üblicherweise als Präpositionen klassifiziert werden: *bis auf den letzten Tag*.
- (c) **Adjektivphrasen**: Sie können auch als (erweiterte) Attribute und Appositionen auftreten. Am besten kann man sie auf der Basis von prädikativen Strukturen verstehen: *mit den Feinheiten nicht vertraut sein/mit den Feinheiten nicht vertraute Besucher, den Deutschen sehr fremd*. Man beachte, dass die Erweiterungen, die in der prädikativen Verwendung als Satzglieder, z.B. Dativobjekt, analysiert werden, innerhalb eines erweiterten Attributs nur als Ad-Attribute analysiert werden können.

Literaturhinweis:

Valentin, P. (Hg.) (1992): Rechts von N. Untersuchungen zur Nominalgruppe im Deutschen. – Tübingen: Narr.